

SOMMERSEMESTER 2020

**D-33135 Vortragsreihe Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Europäische
Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

Di 16:15 s.t. / Mi 18:00 s.t., digital

Zoom-Raum: <https://uni-regensburg.zoom.us/j/99496312592> (zu den Vortrags-Zeiten)Kontakt für Passwort: Sekretariat.WiSo@ur.de oder Alexandra.Prem@ur.de

In diesem Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und PostDocs ihre laufenden Projekte zum Themenbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

TerminplanDi, 28.04. 18:00 s.t. Matthias Morys (York)

Die Zählung des globalen Finanzkreislaufs: Der Umgang der Zentralbanken mit Kapitalströmen im klassischen Goldstandard (1870-1914)

Kann eine Zentralbank die Binnenwirtschaft schützen, indem sie die Wirkungen ausländischer Kapitalströme neutralisiert? Diese brisante Frage der gegenwärtigen Geldpolitik wird unter Rückgriff auf die erste Globalisierung (1870-1914) mit Hilfe eines neu erhobenen Datensatzes monatlicher Zentralbankbilanzen aus 21 Ländern beantwortet. Untersucht man die Auswirkungen eines globalen Zinsschocks auf heimisches Zinsniveau, Wechselkurs und Zentralbankbilanz, so lässt sich zeigen, dass kein einziges Land nach den so genannten „Spielregeln des Goldstandards“ (Keynes) verfuhr. Nicht einmal der Goldstandard war also das System der vollständigen Unterwerfung der Zentralbanken unter die Zwänge der internationalen Finanzmärkte, als das er gerne hingestellt wird.

Mi, 13.05. 18:00 s.t. Ulrich Pfister (Münster)

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft, 1500-1850

I construct a time series of real GDP in Germany for the period 1500–1851 using an indirect output estimation technique that relies on wages, prices, and sectoral employment. Until the mid-seventeenth century, material welfare moved inversely with population and remained flat for the remainder of the early modern era. The period from the 1810s to the 1870s saw the gradual onset of growth in GDP per capita. The results shed new light on the reversal of fortunes in early modern Europe and the transition from Malthusian stagnation to modern economic growth. (Vortrag auf Deutsch)

Di, 16.06. 14:15 s.t. Nina Szidat (Duisburg-Essen)

An active promotion of the European ideal? – Europabezüge in deutsch-britischen Städtepartnerschaften

- Mi, 17.06. 18:00 s.t. Leonardo Ridolfi (University of Siena)
[in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenkolleg „Metropolitat in der Vormoderne“]
Gender inequality in a preindustrial rural economy. Evidence from Southwestern France, 1660-1850
This study investigates gender inequality in Southwestern France, a typical pre-industrial rural economy, focusing on a set of inequality measures over almost two centuries. Three measures, encompassing various stages of human development, are considered (gender pay gap, gender height dimorphism, and gender educational gap) and several decomposition procedures are used to cast light on the various sources of gender inequality at different levels. Results suggest that wage inequality was low in relative terms but other forms of pre-market discrimination were pervasive. Within households a central mechanism perpetuating gender inequality across generations was child-father transmission of human capital as well as male-oriented allocations of resources especially during phases of population growth and falling per capita incomes; outside the family context, the large gender disparities in the supply of primary schooling limited women’s ability to acquire skills. Overall, these results show the multisided nature of gender discrimination and call for a new and more comprehensive approach to how we measure and interpret gender inequality in historical perspective.
- Mi, 24.06. 18:00 s.t. Charlotte Ramelsberger (Regensburg)
Eine Frage der Finanzen? Grobritannien’s Beziehung zur Europaischen Union
Isabell Metschl (Regensburg)
Beschlagnahmungen und Überlassungen von Räumen und Gebäuden aus dem Besitz Thurn und Taxis von der NS- bis zur Nachkriegszeit, 1938-1949
- Di, 30.06. 16:15 s.t. Dr. Eugen Pfister (Wien)
Which button do I have to press, if I want to play Europe? Imaginationen der europäischen Integration im digitalen Spiel
- Di, 07.07. 16:15 s.t. Julia Meckle (Regensburg)
Die mediale Rezeption von Arbeitszuwanderung in den Raum Ingolstadt am Beispiel der Tageszeitung „Donaukurier“
Maria Seigner (Regensburg)
Die Öffentlichkeitsarbeit der IG Farben zwischen 1925 und 1933
- Mi, 08.07. 18:00 s.t. Peter Wegenschimmel (Regensburg)
Permanently Failing Organizations: Werften in Ost- und Südosteuropa
Warum gibt es nach 1989 noch immer unrentable Unternehmen in Ostmitteleuropa? Der Vortrag geht dem Phänomen des paradoxen Überlebens zweier chronisch unrentabler Schiffswerften nach. Irgendwie gelang es den beiden Werften Uljanik (Kroatien) und Gdynia (Polen), die institutionellen Umbrüche seit den 1970er Jahren zu berleben. Ein Blick auf die globale Branchendynamik, eine dicke Beschreibung der Einbettung der Werften in ihre regionale Umwelt und eine Analyse der sich ändernden Beziehungen zu staatlichen Akteuren legt die Ambivalenzen der Transformation auf der Unternehmensebene offen. Seit dem Beginn der spatsozialistischen Reformen nahm der Anteil an Legitimationsarbeit der beiden Werften stetig zu und lenkte immer mehr vom eigentlichen Produktionsgeschehen ab. Erst der Beitritt zur Europäischen Union destabilisierte die Existenz der Schiffbauindustrie als Non-Profit-Industrie in den neuen Mitgliedsstaaten.
- Mi, 15.07. 18:00 s.t. PD Dr. Dietmar Bleidick (Bochum)
Vom Kokereigas zum Erdgas: Die Ruhrgas AG und der Strukturbruch der deutschen Gaswirtschaft in den 1960er Jahren
1926 entstand mit der Ruhrgas AG der erste überregionale Ferngasversorger Deutschlands. Durch den zentralen Vertrieb von Kokereigas der Ruhrzechen stieg das Unternehmen innerhalb weniger Jahre zum Marktführer auf. Mit der Einführung des Erdgases und der Konkurrenz internationaler lkonzerne drohte der Ruhrgas zwischenzeitlich das

Ende. Mit politischer Unterstützung gelang es jedoch, die Erdgasanbieter in den Aktionärskreis der Ruhrgas zu integrieren und diese zum wichtigsten europäischen Gaskonzern aufsteigen zu lassen. Der Vortrag skizziert zunächst die Grundzüge der Branche seit dem 19. Jahrhundert und zeichnet dann diese Entwicklung nach, deren Auswirkungen bis heute erkennbar sind.

Di, 21.07. 16:15 s.t. Prof. Dr. Dieter Schott (Darmstadt)

Alles fließt. Überlegungen zur Beziehung europäischer Städte zu ihren Flüssen im 19. und 20. Jahrhundert